

Doris Königer
Dipl. Architektin ETH/SIA
Guisanstrasse 3a
9010 St. Gallen

Stadtrat
Rathaus
9001 St. Gallen

St. Gallen, 19. Juni 2023

Einfache Anfrage

Das unendliche Warten auf die Pfortneranlage in der Liebegg

Sehr geehrte Stadtpräsidentin
Sehr geehrte Stadträtin und Stadträte

Seit 2018 wird der Bau einer Pfortneranlage in der Liebegg in Aussicht gestellt. Gemäss Beantwortung der Interpellation von Kantonsrätin Bettina Surber (Februar 2020) sollte im Frühjahr 2021 das Projekt vorliegen. Danach sollte aus Sicht des Kantons St.Gallen möglichst umgehend die Auflage der baulichen Massnahmen sowie vorbehältlich allfälliger Einsprachen der Bau erfolgen. Parallel wollte man im Rahmen einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden sowie der Stadt St.Gallen die Integration der Pfortneranlage Liebegg in die Gesamtarchitektur des Verkehrsmanagements an der Teufenerstrasse planen. Festzulegen waren z.B. die zumutbare Stauzeit, die Passiermöglichkeit für Blaulichtfahrzeuge sowie die Postautolinie 180 und die Führung des Veloverkehrs.

Es ist ruhig geworden um diese Pfortneranlage. Wegen verschiedener Baustellen stockt der Verkehr auf den St.Galler Strassen und ein solches in anderen Städten erprobte Dosiersystem würde die Lage insbesondere an der Teufenerstrasse/Leonhardsbrücke entspannen.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Warum ist die Pfortneranlage in der Liebegg auch im Sommer 2023 noch nicht in Betrieb?
2. Sieht der Stadtrat es als gangbare Alternative, falls es nicht möglich ist, die Pfortneranlage auf Appenzeller Boden zu bauen, diese stattdessen auf städtischem Boden zu erstellen?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um das Verfahren zu beschleunigen? Wäre die Errichtung einer provisorischen Pfortneranlage denkbar?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse



Doris Königer